

Firma	Information	Bezeichnung
TRANSNOVA RUF Verpackungs- und Palettiertechnik GmbH, Ansbach	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 Datum: 01.06.2021 Sprache: Deutsch

TRANSNOVA RUF Verpackungs- und Palettiertechnik GmbH

Ansbach

Jahresabschluss zum 31.12.2019

Lagebericht 2019

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der transnova-RUF Verpackungs- und Palettiertechnik GmbH ist die Entwicklung, Konstruktion, Bau und Vertrieb von Verpackungs- und Palettieranlagen.

Die Aktivitäten der Gesellschaft stützen sich auf 5 Geschäftsfelder. Die Geschäftsfelder verteilen sich derzeit auf folgende Bereiche:

1. Unipicker	%
2. Unipacker-Sidelading - Maschinen	10
3. Robotverpackung-Toploading - Maschinen	15
4. Palettiertechnik	40
5. Serviceanteil und Kundendienst	25
	10
	100

Als weiteres Geschäftsfeld wird die so genannte Schlüsselfertigstellung von Endverpackungslinien aus den unter Nummer 1 - 4 dargestellten Geschäftsfeldern stetig forciert. Diese Schlüsselfertigstellung von Verpackungslinien stellt einen enormen Wachstumsbereich für die Zukunft dar. Die Linien enthalten neben den unternehmenseigenen Produkten auch Zukaufagregate wie Checkweighter, Kennzeichnungsgeräten, Palettensicherungsgeräten und Fördertechnik.

Zudem entfällt ein zunehmender Wertschöpfungsanteil auf die übergeordnete Steuerung und datentechnische Integration der Verpackungslinie in die Produktionssysteme des jeweiligen Kunden.

Das Ziel, die "TOP-100" Deutschlands zu akquirieren, konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Folgende Großkunden aus der Vergangenheit wie Procter + Gamble, Aldi, B. Braun, Henkel, Beiersdorf, Roche, Bayer, Schaeffler, Merck, Varta, 3M, Teekanne etc. erteilen permanent Aufträge zur Erneuerung Ihres Maschinenparks.

2. Zweigniederlassungsbericht

Die Gesellschaft unterhält neben dem Stammhaus in 91522 Ansbach eine Zweigniederlassung in 61197 Florstadt. Ausländische Montagebetriebsstätten existieren keine.

3. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Auch im Geschäftsjahr 2019 wurde im Rahmen von Maschinenprojekten kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Technologie-Strategie gearbeitet.

Die Schwerpunkte lagen:

1. In der Weiterentwicklung der funktionalen Maschinenmodule im Rahmen der von TR verfolgten modularen Produkt-Strategie.
2. Weiterentwicklung von Software-Templates für Maschinensteuerungen zur Effizienzsteigerung bei Neuprojektumsetzungen.
3. Weiterentwicklung der eingesetzten Automatisierungskomponenten zur Aufrechterhaltung der führenden Technologie-Position von TR in der Branche.

4. Wirtschaftsbericht

4.1 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch im Jahr 2019 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2019 um 0,6 % höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren war das noch deutlich kräftiger gewachsen.

Auf der Entstehungsseite des BIP war die wirtschaftliche Entwicklung 2019 zweigeteilt: Einerseits verzeichneten die Dienstleistungsbereiche und das Baugewerbe überwiegend kräftige Zuwächse. Andererseits ist die Wirtschaftsleistung des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) eingebrochen. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr dadurch lediglich um 0,5 %. Den stärksten Zuwachs verzeichnete das Baugewerbe mit einem Plus von 4,0 %. Überdurchschnittlich entwickelten sich auch die Dienstleistungsbereiche Information und Kommunikation sowie die Finanz- und Versicherungsdienstleister mit jeweils +2,9 %. Im Gegensatz dazu gab es in weiten Teilen der Industrie starke Rückgänge: Die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe ohne Bau, das gut ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, ging um 3,6 % zurück. Insbesondere die schwache Produktion in der Automobilindustrie trug zu diesem Rückgang bei. Ein ähnliches Bild spiegelt sich auch im Maschinenbau wieder, der im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 2,8 % verlor.

Die Branche Maschinenbau profitierte vom gesamtwirtschaftlichen Aufschwung mit gestiegenen Umsätzen. Getragen werden diese Umsatzsteigerungen insbesondere von der ebenfalls sehr guten konjunkturellen Lage der Auftraggeber.

Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau waren in der Branche im Jahr 2019 in ca. 6,6 Tsd. Unternehmen ca. 1.064 Tsd. Arbeitnehmer beschäftigt. Der Branchenumsatz betrug ca. 229 Mrd. Euro und ist damit 2019 um ca. 1,7 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Auftragslage in der Branche ist seit zwei Wachstumsjahren wieder rückläufig, insgesamt sind diese um 9 Prozent zurückgegangen.

Die unsicheren Rahmenbedingungen in der Weltwirtschaft haben sich 2019 in den Auftragsbüchern der Maschinenbauer unterschiedlich niedergeschlagen. Im Zweig der Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen liegt der Auftragsrückgang mit 5 % unterhalb der Gesamtbranche. Erfreulicherweise kam es bei der Inlandsnachfrage sogar zu einer 7 %-igen Erhöhung der Auftragseingänge. Daher kann auch in 2020 und Folgejahren mit einer guten wirtschaftlichen Entwicklung im Fachzweig der Verpackungsmaschinen gerechnet werden, wohingegen in der Gesamtbranche beispielsweise durch Automobilnahe Bereiche mit einem Abschwung gerechnet werden muss.

Weiterhin ist ein starker Trend hin zu intelligenter Automatisierungstechnik zu beobachten. Dies bedingt in der Fachbranche hoch motiviertes und gut ausgebildetes Personal. Die Verfügbarkeit derart gut ausgebildeter Fachkräfte wird eine der Kernfragen der zukünftigen Entwicklung in der Branche sein.

4.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die allgemeine Branchenentwicklung spiegelte sich auch überwiegend im Geschäftsverlauf der transnova-RUF Verpackungs- und Palettiertechnik GmbH wider. Insbesondere weisen die Auftragseingänge sowie die Ertragslage weiterhin auf eine gute Auslastung der Kapazitäten zu auskömmlichen Preisen hin.

Die Größenordnung des Auftragsbestandes zum 31.12.2019 beträgt 32.000 TEUR. Dieses Auftragsvolumen führt zur rechnerischen Auslastung der Produktion für einen Zeitraum von nahezu 12 Monaten.

Alle Projekte konnten weitgehend innerhalb des vorgegebenen Zeitplanes realisiert werden. Die eigenen Kapazitäten konnten vollständig ausgelastet werden. Auf den Einsatz von Leiharbeitnehmern und Subunternehmen wurde nur, soweit unbedingt erforderlich, zurückgegriffen.

Insgesamt wurden die Erwartungen an den Geschäftsverlauf des Jahres 2019 erfüllt. Im Geschäftsjahr 2019 gab es keine besonderen Vorkommnisse. Die Auftragseingänge für das Jahr 2020 zeigen eine weiterhin positive Unternehmensentwicklung auf.

5. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

5.1 Ertragslage

Die Ertragslage verbesserte sich trotz eines leichten Rückgangs der Umsatzerlöse und der Gesamtleistung. Die Gesamtleistung liegt mit EUR 32.360 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres (EUR 34.198 Mio.). Die Abnahme beträgt prozentual damit ca. 5,4 %.

Der Umsatzrückgang ist überwiegend auf eine Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen zurückzuführen, die im Geschäftsjahr 2019 nicht mehr abgerechnet werden konnten.

Die Materialintensität (bezogen auf die Gesamtleistung) hat sich gegenüber dem Vorjahr von 52,9 % auf 49,0 % vermindert.

Die Materialintensität (bezogen auf die Gesamtleistung) hat sich gegenüber dem Vorjahr von 55,0 % auf 49,97% vermindert.

Die Personalintensität (bezogen auf die Gesamtleistung) erhöhte sich von 35,6 % auf 38,7 % im Geschäftsjahr 2019.

Als Ergebnis nach Steuern werden TEUR 648 gegenüber TEUR 533 im Vorjahr ausgewiesen.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von TEUR 644 ab.

5.2 Finanzlage

Die Gesellschaft ist gut mit Liquidität ausgestattet. Kontokorrentkredite wurden nahezu nicht in Anspruch genommen. Zum Abschlussstichtag betragen die liquiden Mittel TEUR 4.536 (im Vorjahr TEUR 4.435). Jederzeit konnten fällige Verbindlichkeiten fristgerecht beglichen werden. Die gute Finanzlage erlaubt es, die Eingangsrechnungen innerhalb der Skontofrist zu bezahlen, was sich wiederum positiv auf die Ertragslage auswirkt.

Die Gesellschaft finanziert sich überwiegend durch erhaltene Anzahlungen auf die unfertigen Leistungen.

Mittelabflüsse durch Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter erfolgten nicht. Die erwirtschafteten Finanzmittel dienen der Stärkung der Finanzkraft des Unternehmens.

5.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der transnova-RUF Verpackungs- und Palettieretechnik GmbH belief sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 12.273. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr 2018 (TEUR 15.886) um 23,0 % vermindert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. auf der Passivseite aus der Abnahme der Verbindlichkeiten um 3.859 TEUR sowie der Zunahme des Eigenkapitals aufgrund der Thesaurierung des Jahresüberschusses 2018.

Die Vermögensstruktur ist durch einen geringen Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme in Höhe von 4,9 % geprägt. Dem steht auf der Passivseite eine Eigenkapitalquote von 33,4 % gegenüber.

Die goldene Bilanzregel, die besagt, dass langfristig gebundenes Vermögen durch Eigenkapital bzw. langfristig gebundenes Fremdkapital gedeckt sein soll, ist eingehalten.

Die Aktivseite der Bilanz ist im Wesentlichen durch hohe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Vorräten innerhalb des Umlaufvermögens geprägt.

Die Passivseite ist durch eine hohe Eigenkapitalausstattung geprägt. Die Gesellschaft verfügt über nahezu keine Kredite bei Kreditinstituten.

Insgesamt zeigt die Vermögens- und Kapitalstruktur eine solide Unternehmensfinanzierung auf.

6. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Besondere, über das allgemeine Unternehmerrisiko hinausgehende Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

6.1 Allgemeiner Risikobericht

Potenzielle Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, kompensieren wir durch Sicherungsgeschäfte. 95 % der Aufträge werden in EUR getätigt.

Dem Wettbewerb am Markt, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz der Anbieter in unserem Segment, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Unsere hohen Qualitätsansprüche setzen wir durch Qualitätskontrollen sowohl direkt beim unseren Lieferanten in den Herkunftsländern als auch in unseren Geschäftsräumen durch.

6.2 Spezieller Risikobericht

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Kundenanzahlungen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden.

Weiterhin werden ca. 95 % der Aufträge mit "Altkunden" abgeschlossen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Kundenanzahlungen, Lieferantenkrediten und über Kreditlinien verschiedener Banken.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird ¼ jährlich ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -einzüge vermittelt.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unsere Kunden mit Ausnahme von Großkonzernen.

6.3 Prognosebericht

Die transnova-RUF Verpackungs- und Palettieretechnik GmbH agiert in einem positiven Marktumfeld. Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage lässt uns für das laufende Geschäftsjahr auf eine stabile Entwicklung schließen. Die vorhandenen Kapazitäten in der Branche gelten als ausgelastet. Zunehmend wird es schwieriger entsprechend qualifizierte Fachkräfte zu finden, so dass innerhalb der Branche keine wesentlichen Kapazitätserweiterungen zu befürchten sind.

Durch den vorhandenen Auftragsvorlauf und die langfristigen Kundenkontakte vor allem zu industriellen Auftraggebern sehen wir die eigenen Kapazitäten als weiterhin ausgelastet an.

Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2020 wird sich wiederum auf Ersatzinvestitionen im technischen Bereich auf dem Niveau der Vorjahre beschränken. Die technische Ausrüstung unseres Unternehmens ist in allen Bereichen auf dem aktuellen Stand.

Die Gesamtleistung des Unternehmens wird sich auch zukünftig auf dem Niveau der Vorjahre (+/- 5 %) bewegen. In Abhängigkeit von der Fertigstellung von größeren Aufträgen ist jedoch mit deutlichen Schwankungen der Umsatzerlöse und der Bestandsveränderungen zu rechnen, die nur sehr schwer vorhersehbar sind.

Bei der Materialintensität und der Personalintensität bezogen auf die Gesamtleistung gehen wir ebenfalls von einer relativ konstanten Entwicklung aus. Materialpreiserhöhungen und Lohnerhöhungen werden auch zukünftig in die Kalkulation der Preise einfließen. Wesentliche Veränderungen der Kostenstruktur sind nicht zu erwarten.

Ansbach, im Juni 2020

GF Dr. Klaus Peter Ruf

GF Michael Ruf

Bilanz zum 31.12.2019

Aktiva

	EUR	31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		19.995,00	32.542,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		34.643,00
2. technische Anlagen und Maschinen	296.177,00		102.832,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	206.804,00	503.071,00	220.211,00

o. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	200.034,00	200.034,00	227.241,00
III. Finanzanlagen		78.777,20	77.993,61
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.109.091,00		2.026.007,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.724.865,48		7.684.412,11
III. Wertpapiere	40.636,29		990.153,69
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.536.078,13	11.410.670,90	4.435.028,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten		205.123,16	115.991,00
D. Aktive latente Steuern		55.852,30	157.337,60
Summe Aktiva		12.273.489,56	15.886.181,14
Passiva			
	EUR	31.12.2019 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		102.258,38	102.258,38
II. Gewinnvortrag		3.349.627,99	2.820.306,45
III. Jahresüberschuss		644.057,70	529.321,00
B. Rückstellungen		2.855.467,28	4.496.494,86
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	204.161,53		0,00
2. Andere Verbindlichkeiten	5.117.916,68	5.322.078,21	7.694.026,94
Summe Passiva		12.273.489,56	15.642.407,63

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	01.01.2019 - 31.12.2019		01.01.2018 - 31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis		16.472.573,48		16.323.883,98
2. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	10.464.582,68		10.249.512,05	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.065.227,26	12.529.809,94	1.931.382,77	12.180.894,82
- davon für Altersversorgung € 107.515,45 (Vj € 96.631,46)				
3. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		140.255,96		131.488,54
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.720.675,47		3.119.182,80
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 3.951,13 (Vj € 4.858,42)				
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.677,29		41.631,80
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		164.097,10		177.278,23
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		286.501,60		223.227,85
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern € 101.485,30 (Vj € 0,00)				
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern € 0,00 (Vj € 70.780,1)				
8. Ergebnis nach Steuern		647.910,70		533.443,54
9. Sonstige Steuern		3.853,00		4.122,00
10. Jahresüberschuss		644.057,70		529.321,54

Anhang 2019

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Das Unternehmen ist unter der Firma TRANSNOVA RUF Verpackungs- und Palettieretechnik GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 12, 91522 Ansbach im Handelsregister des Amtsgerichtes Ansbach HR Abt. B Nr. 1997 eingetragen.

Die TRANSNOVA RUF Verpackungs- und Palettieretechnik GmbH weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 II HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt, §§ 265 I 2, 266 ff. HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibung. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes, § 253 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 3 HGB. Die beweglichen Wirtschaftsgüter wurden linear und degressiv abgeschrieben.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, geringwertige Wirtschaftsgüter, wurden bis zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten von 800,00 € je einzeltem Wirtschaftsgut im Jahr der Anschaffung 2019 sofort abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten gem. § 253 Abs. 1 Nr. 1 HGB.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war, § 253 Abs. 4 HGB.

Fertige und unfertige Erzeugnisse wurden zu Herstellkosten bewertet. Diese umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten, § 255 Abs. 2 HGB. Fremdkapitalzinsen wurden hier nicht einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nominalbetrag angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wurde durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten Handelsbilanz und Steuerbilanz gemäß § 274 HGB. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen wurden unverrechnet angesetzt, zur Berechnung der latenten Steuern wurde der Ertragsteuersatz mit 30 % berücksichtigt. Die betrifft die Differenz zur Steuerbilanz bei der Verteilung des Übertragungsverlustes bezüglich der Pensionsverpflichtung. Der Unterschiedsbetrag beträgt 186.174,34 €.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, § 253 Abs. 1 Nr. 2 HGB. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht enthalten, eine Abzinsung entfällt.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert, § 253 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

Flüssige Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt, § 253 Abs. 1 HGB.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist aus der Anlage ersichtlich.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um eine Langfristige Kapitalanlage zur Absicherung der Altersteilzeitguthaben für Arbeitnehmer, ohne Zugriffsmöglichkeit durch Gläubiger der Gesellschaft.

Die Position Vorräte beziffert sich auf insgesamt 11.571.667,00 €. Die erhaltenen Anzahlungen von Kunden für teilfertige Aufträge wurden in Höhe von 9.462.576,00 € auf der Aktivseite offen abgesetzt. Der Restbetrag von 1.782.428,08 € wird zutreffend auf der Passivseite ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der "projected unit credit method" errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet. Im Berichtsjahr wird ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzinssatz von 2,71% bei der Bewertung zugrunde gelegt. Erwartete Gehalts- und Rentenanpassungen sind mit 0,00% p. a. eingerechnet. Die zu erwartenden Steigerungen für Rentensteigerungen sind mit 0,0% p.a. berücksichtigt. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung beträgt EUR 1.398,00. Der Unterschiedsbetrag zwischen der zehnjährigen und der siebenjährigen Abzinsung beträgt EUR 5,00 und unterliegt gem. § 253 VI S. 2 HGB einer Ausschüttungssperre wegen geänderter Bewertungsvorschriften.

Die sonstigen Rückstellungen betragen 2.750.320,00 €, diese gliedern sich wie folgt auf:

Rückstellung für Aufbewahrung	29.315,00
Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtung	509.822,00
Rückstellung für Urlaub und Arbeitszeitkonten	703.340,00
Rückstellung für Personalkosten	255.000,00
Rückstellung für Abschluss und Prüfung	43.000,00
Rückstellung für Einmalzahlungen	341.740,00
Rückstellung Kosten Lieferverzug	371.389,00
Sonstige Rückstellungen	496.714,00
	2.750.320,00

Von den Verbindlichkeiten in Höhe von 14.548.849,33 € entfallen 65.179,37 € (Vj. 61.489,97 €) auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter, die Verbindlichkeiten haben, bis auf das Darlehen stille Gesellschaft in Höhe von 450.000,00 €, sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Es bestanden per 31.12.2019 Bürgschaften die an Kunden weitergegeben wurden mit einer Laufzeit von unter einem Jahr in Höhe von 9.966.602,16 €. Eine Inanspruchnahme für die unter der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten ist hinsichtlich der Inanspruchnahme, des Risikos, als niedrig einzuschätzen. Begründet wird dies mit der präzisen Arbeit, den geringen Reklamationen und der Kundenzufriedenheit.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren, § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten in voller Höhe das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

V. Sonstige Pflichtangaben

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 217 Arbeitnehmer beschäftigt. Diese gliedern sich in 71 Angestellte, 21 Auszubildende und 125 gewerbliche Arbeitnehmer.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens unverändert wie in den Vorjahren, von Herrn Dr. Klaus-Peter Ruf, Florstadt geführt. Seit 19.10.2018 ist auch Herr Michael Ruf, Ansbach als Geschäftsführer bestellt.

Die Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt und befugt im Namen der Gesellschaft, mit sich im Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

Von den Erleichterungen des § 288 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Mietverträge für Immobilien wurden sämtlich auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Kündigungsfrist beträgt höchstens 1 Jahr. Die jährlichen Mietaufwendungen betragen 386.035,50 €.

Verpflichtungen aus Leasingverträgen für bewegliche Wirtschaftsgüter betragen 315.941,10 €.

Der Gesellschafterversammlung wird empfohlen, den Jahresüberschuss in Höhe von 644.057,70 € auf neue Rechnung vorzutragen. In einer gesonderten Gesellschafterversammlung wird darüber befunden.

Anlagenspiegel

	01.01.2019	Anschaffungs-/Herstellungskosten		31.12.2019
		Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	314.005,83	0,00	0,00	314.005,83
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	314.005,83	0,00	0,00	314.005,83
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	47.241,79	0,00	47.241,79	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	243.396,30	210.000,00	0,00	453.396,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	935.660,43	81.528,96	30.157,40	987.031,99
Summe Sachanlagen	1.226.298,52	291.528,96	77.399,19	1.440.428,29
III. Finanzanlagen	85.205,72	783,59	0,00	85.989,31
Summe Finanzanlagen	85.205,72	783,59	0,00	85.989,31
Summe Anlagevermögen	1.625.510,07	292.312,55	77.399,19	1.840.423,43
		Abschreibungen		
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	281.463,83	12.547,00	0,00	294.010,83
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	281.463,83	12.547,00	0,00	294.010,83
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	12.598,79	7.874,00	20.472,79	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	140.564,30	16.655,00	0,00	157.219,30
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	706.419,43	103.179,96	29.461,40	780.137,99
Summe Sachanlagen	859.582,52	127.708,96	49.934,19	937.357,29
III. Finanzanlagen	7.212,11	0,00	0,00	7.212,11
Summe Finanzanlagen	7.212,11	0,00	0,00	7.212,11
Summe Anlagevermögen	1.148.258,46	140.255,96	49.934,19	1.238.580,23
		Buchwerte		
			31.12.2018	31.12.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			32.542,00	19.995,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			32.542,00	19.995,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken			34.643,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen			102.832,00	296.177,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			229.241,00	206.894,00

Summe Sachanlagen	366.716,00	503.071,00
III. Finanzanlagen	77.993,61	78.777,20
Summe Finanzanlagen	77.993,61	78.777,20
Summe Anlagevermögen	477.251,61	601.843,20
VI. Unterzeichnung Jahresabschluss		

Ansbach, den 14. Dezember 2020

Dr. Klaus-Peter Ruf, Geschäftsführer

Michael Ruf, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerke 2019

Für den vollständigen Jahresabschluss und den Lagebericht habe ich folgende Bestätigungsvermerke erteilt:

An die Transnova Ruf Verpackungs- u. PalettieretechnikGmbH

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Transnova Ruf Verpackungs- u. PalettieretechnikGmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang,
